

SICHER SCHULWEG – NOTWENDIGKEIT UND OPTIONEN

AGFK/MNW:
SICHER ZUR SCHULE – SCHULWEGMAßNAHMEN IN DER UMSETZUNG

LEHRTE/HANNOVER, 7. OKTOBER 2026

01

KURZE VORSTELLUNG

02

DAS PROBLEM MIT DEM SICHEREN SCHULWEG

03

DIE (NEUEN) OPTIONEN AUF EINEN BLICK

KURZE VORSTELLUNG



01

Ihr Referent und Anspartpartner

Jens Leven, Sicherheitsauditor (RSAS)

Inhaber Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation, bueffee eGbR (seit ca. 20 Jahren)

54 Jahre, verheiratet, eine Tochter 15 Jahre, Wohnort Wuppertal

bueffee eGbR, Bildhauerstraße 13, 42105 Wuppertal

10 Mitarbeitende (Ingenieure Verkehrsplanung und Geografie, Informatiker, Wirtschaftspsychologie, Sachbearbeiter)

[E-Mail: Jens.leven@bueffee.de](mailto:Jens.leven@bueffee.de)

Telefon: 0202 – 4297935

www.bueffee.de

www.schulwegcheck.de



Praxisprojekte

Schulwegchecks und Schulwegplanungen (über 600 Bildungseinrichtungen bundesweit)

Schulstraßen, Umsetzung und Evaluation – z.B. 6 Bonn, 5 Frankfurt, 5 Hamburg

InNaMO Mobilitätsförderung an Förderschulen (LVR)

MOVERS-Aktiv zur Schule in Baden-Württemberg (Unterstützung bei Aufbau und Fachberatung)

Sicherheitsaudit Stadt Heidelberg (Schwerpunkt Kinder und Senioren)

Zahlreiche Sicherheitsaudits (RSAS) in Planung und Bestand

Forschung

FE - Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von Schulwegplänen (BASt)

SAFER Fußverkehrsnetze, Fußverkehrsrouting (EFRE, EU, NRW)
(NeueWege.IN.NRW)

Schulstraßen – Umsetzung und Evaluation (Leitfaden für die Praxis) (BASt)

Leitfäden

Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden (BASt)

Leitfaden Schulisches Mobilitätsmanagement (Metropolregion Hamburg)

Leitfaden „Elterntaxi“ an Grundschulen (ADAC)

Schulstraßen – Umsetzung und Evaluation (Leitfaden für die Praxis) (BASt) (in Bearbeitung)

Themenserie Verkehrssicherheit für Entscheider in Stadt und Land (DVR)

Fortbildung für Unfallkommissionen (GDV, DVR)

Fortbildung/Ausbildung

Lehrauftrag Schulisches Mobilitätsmanagement Hochschule RheinMain

Lehrauftrag Verkehrssicherheit Bergische Universität Wuppertal (Dr. Kesting)

Ausbildung Sicherheitsauditorinnen und -auditoren (SVPT)

Verschiedene vhw-Seminare zur Schulwegplanung seit 13 Jahren

AUS DER PRAXIS CA. 600 SCHULWEGANALYSEN BUNDESWEIT

105	Kommunen
305	(nur die) Grundschulen
36.740	Befragte Eltern an Grundschulen
40.697	Hinweise/Problemstellen



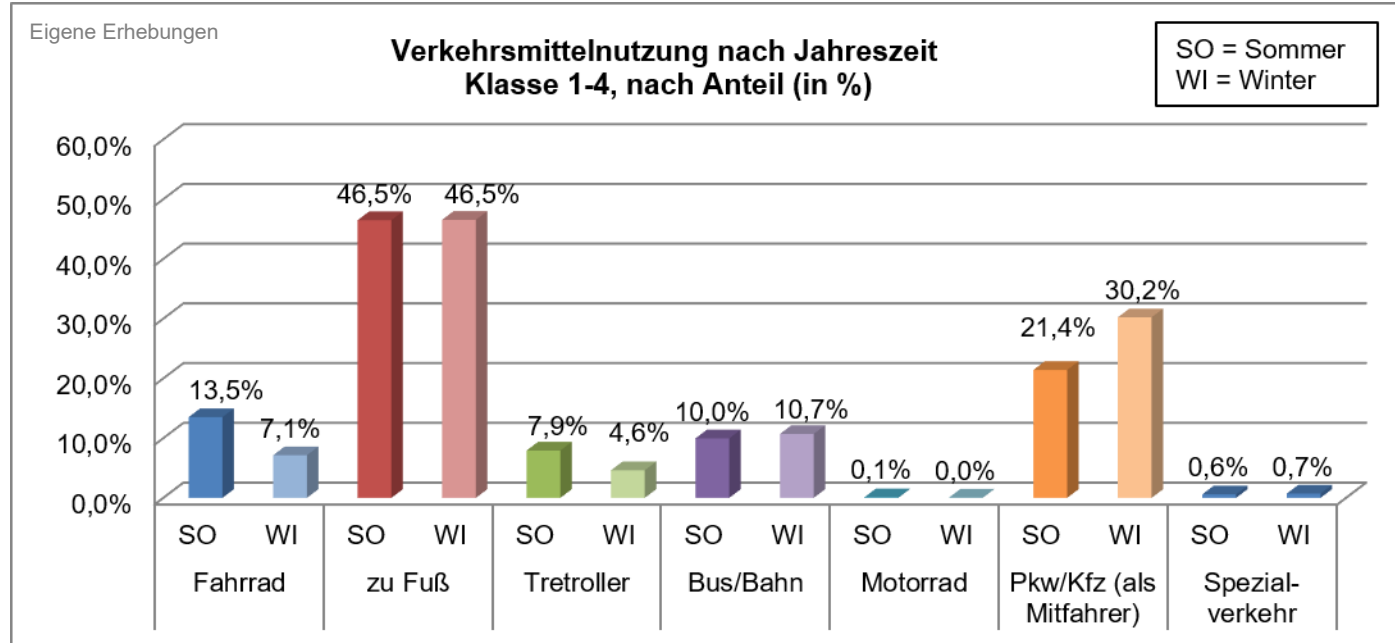
Eigene Darstellung

DAS PROBLEM MIT DEM SICHEREN SCHULWEG



02

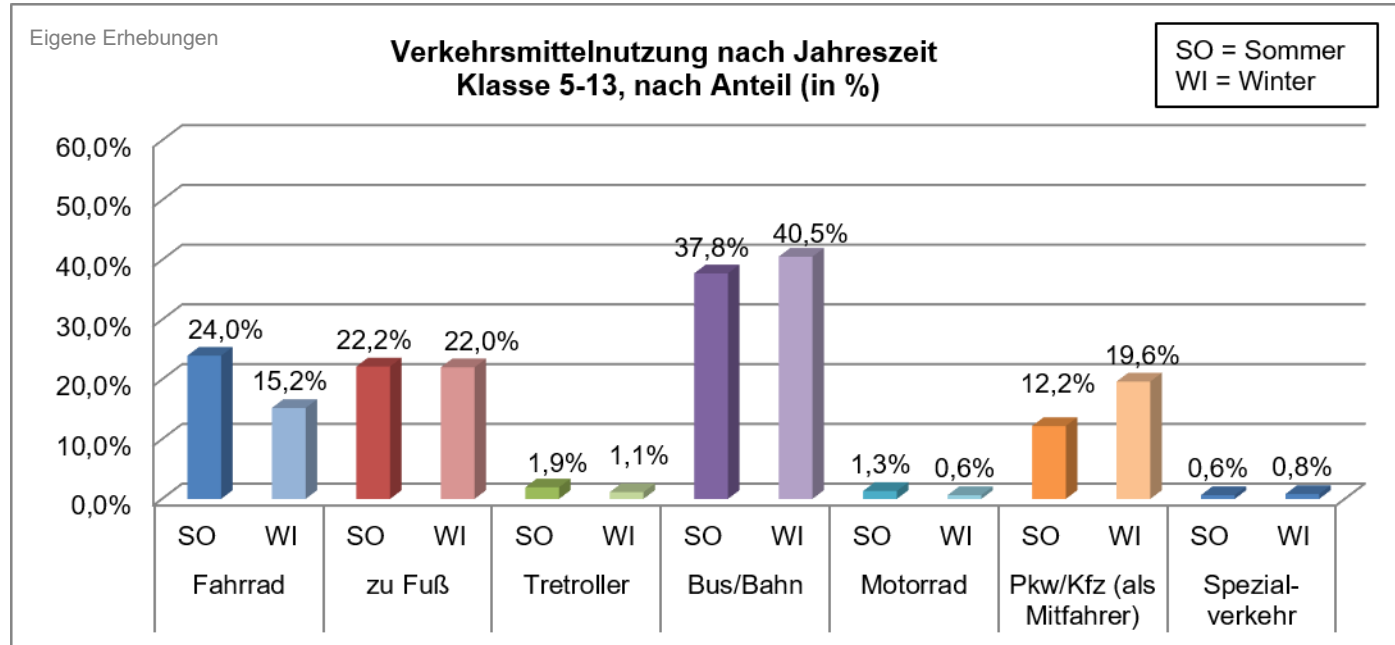
MOBILITÄTSVERHALTEN NACH VERKEHRSMITTELN GS



Angaben in Prozent (immer/fast immer oder meistens)

Eigene Darstellung

MOBILITÄTSVERHALTEN NACH VERKEHRSMITTELN WS

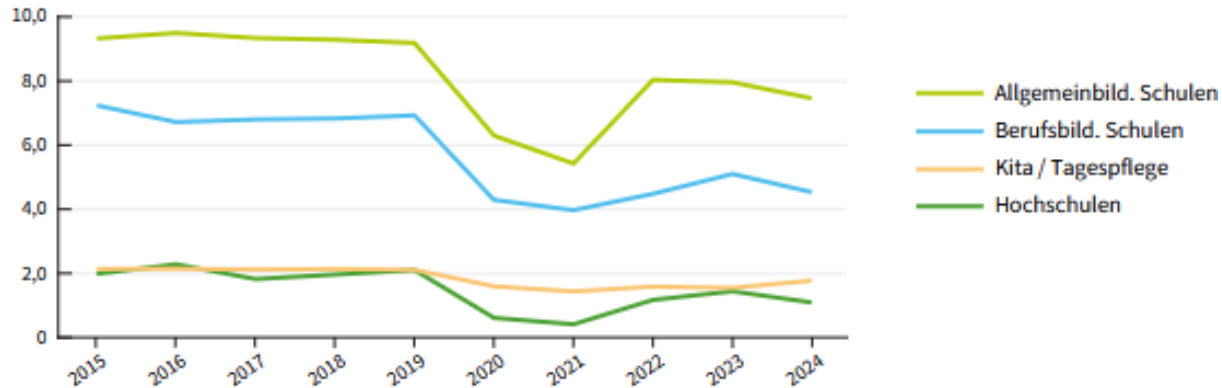


Angaben in Prozent (immer/fast immer oder meistens)

Eigene Darstellung

Meldepflichtige Schulwegunfälle (Quote) nach Einrichtung im Zeitverlauf

(Anzahl je 1.000 Versicherte)



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Sitzverband

**DGUV Barometer
Bildungswelt 2025**
Schulwegsicherheit



Quelle: <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/5138>

Schulwegunfälle nach Schulform 2024

Einrichtung	Schulwegunfall	
	Anzahl	je 1.000 Versicherte
Kindertagesbetreuung (Summe)	7.336	1,8
Grundschulen	17.609	5,6
Hauptschulen	2.970	8,9
Förderschulen	2.032	5,9
Realschulen	9.725	12,7
Gymnasien	15.387	6,7
Gesamtschulen u. sonst. allg.-bild. Schulen	18.100	9,4
<i>Allgemeinbildende Schulen insgesamt</i>	<i>65.824</i>	<i>16,1</i>
Berufliche Schulen	11.009	4,5
Hochschulen	3.177	1,1
Gesamt	87.345	30,6

Was ist ein meldepflichtiger Schulwegunfall?

Eine Meldepflicht in der Schülerunfallversicherung besteht, wenn Versicherte durch einen Unfall während der Schulzeit (Schulunfall) oder auf dem Schulweg (Schulwegunfall) getötet oder so verletzt werden, dass eine ärztliche Behandlung erforderlich ist. In der Schülerunfallversicherung sind Kinder in Kita und Tagespflege, Schülerinnen und Schüler von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie Studierende gegen Unfälle versichert.

Quelle: <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/5138>

Meldepflichtige Schulwegunfälle nach Bundesländern 2024

Bundesland	Meldepflichtige Schulwegunfälle	
	Anzahl	je 1.000 Versicherte
Baden-Württemberg	11.556	4,8
Bayern	12.956	4,7
Berlin	2.720	3,2
Brandenburg	3.295	5,7
Bremen	666	4,0
Hamburg	1.638	3,4
Hessen	4.673	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.745	5,0
Niedersachsen	10.775	6,4
Nordrhein-Westfalen	20.229	5,1
Rheinland-Pfalz	4.193	5,0
Saarland	744	3,8
Sachsen	4.817	5,1
Sachsen-Anhalt	2.061	4,4
Schleswig-Holstein	3.000	5,1
Thüringen	2.277	4,7
Gesamt	87.345	4,8

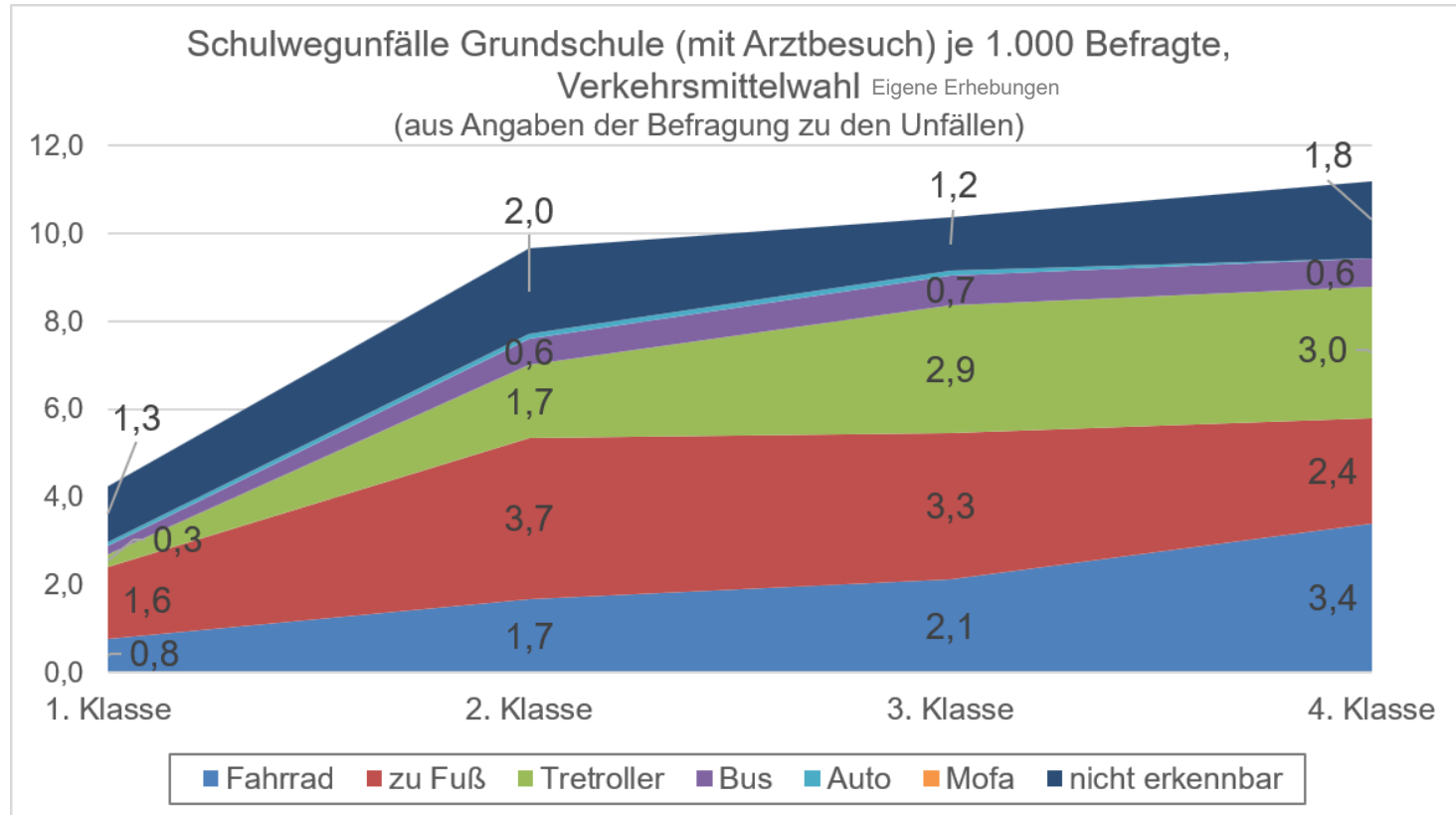
Quelle: <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/5138>

Meldepflichtige Schülerunfälle im Straßenverkehr 2024 nach Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung		Anzahl	%	%
Ohne Verkehrsmittel	zu Fuß	4.516	9,3	14,6
	Tretroller, Inline-Skate, etc.	2.565	5,3	
Privates Verkehrsmittel	Fahrrad	20.977	43,3	62,1
	Motorisiertes Zweirad	3.207	6,6	
	Pkw	5.096	10,5	
	Sonstiges priv. VM inkl. ohne nähere Angabe	815	1,7	
Öffentliches Verkehrsmittel	Schulbus	3.109	6,4	9,2
	Sonstiger Bus / Sonst. öff. VM	980	2,0	
	Schienengebundenes Fahrzeug	383	0,8	
Sonstige / k. A.	Sonstige / k. A.	6.800	14,0	14,0
Gesamt		48.448	100,0	100,0

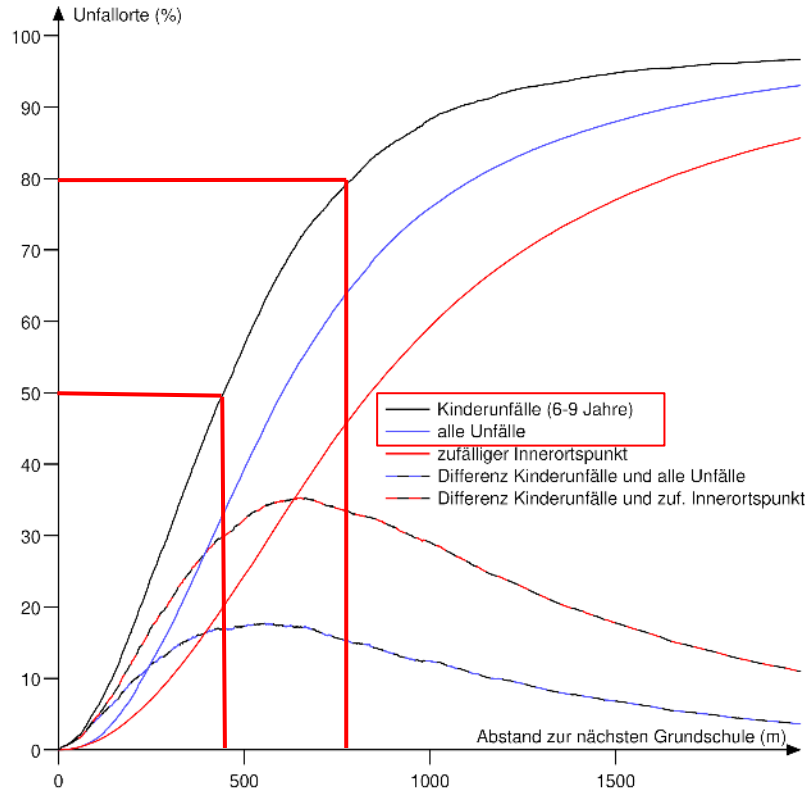
Quelle: <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/5138>

SCHULWEGUNFÄLLE UND DUNKELFELD - GRUNDSCHULEN



Eigene Darstellung

KINDERUNFÄLLE UND ENTFERNUNG ZUR GRUNDSCHULE



Kinderunfall-Präventionsraum
um Grundschulen

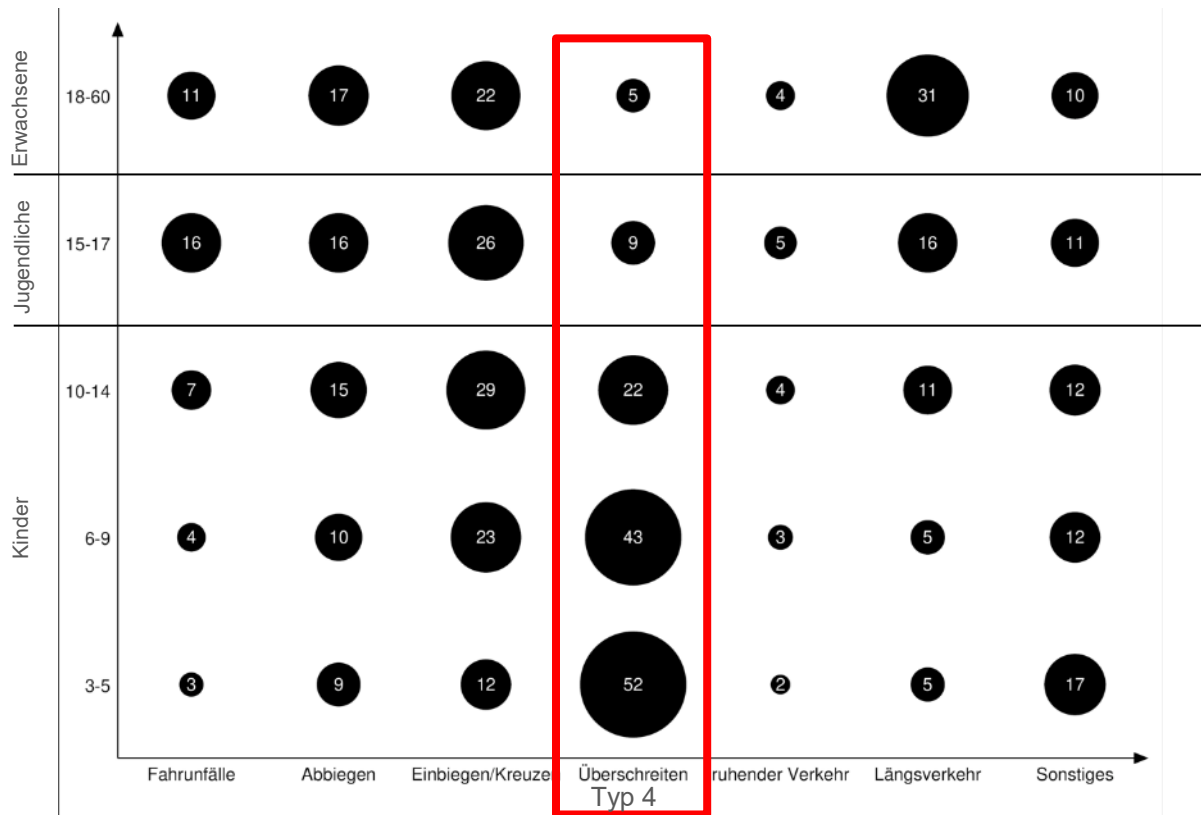
Erhöhte Anforderungen an die
Querungsstellen auf Schulwegen

Fokus hochfrequentierte
Schulwege

Eigene Analysen pol. registrierter Unfälle
10 Jahre, ca. 1,5 Mio.

Eigene Darstellung

POL. REGISTRIERTE UNFÄLLE JE ALTERSGRUPPE UNFALLTYPEN UND ALTER ANGABEN IN PROZENT



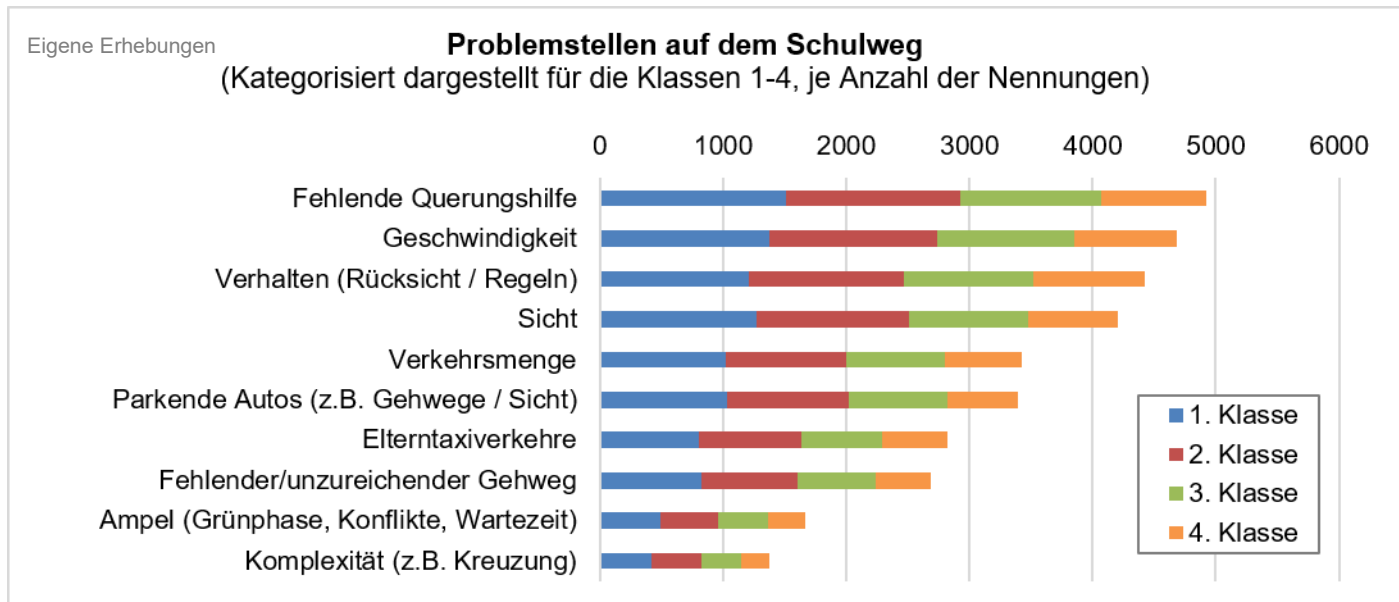
Unfalltypen

Unfalltyp 4: Überschreiten-Unfall (US)

Fußgänger...

auf Strecke 40 von links ohne Sichtbehinderung						409 unklar ob 401-405
F auf Strecke 41 von links mit Sichtbehinderung						419 unklar ob 411-414
F auf Strecke 42 von rechts						429 unklar ob 421-424
vor Knoten 43 von links ohne Sichtbehinderung						439 unklar ob 431-436
vor Knoten 44 von links mit Sichtbehinderung						449 unklar ob 441-444
vor Knoten 45 von rechts						459 unklar ob 451-455
nach Knoten 46 von links						469 unklar ob 461-465
nach Knoten 47 von rechts						479 unklar ob 471-473
48 abkn. Vorfahrt					bei Regelung durch Lichtzeichen siehe Unfalltyp 2 Abbiege-Unfall	
auf Knoten 49 Diagonales Überschreiten Strab Ein-/ Aussteigen						499 sonstige US-Unfälle

Top 10 der Hinweise/Problemstellen-Kategorien



33.594 Top 10-Nennungen von insgesamt 42.116 Nennungen (ca. 80%)

Eigene Darstellung

Kinderunfallatlas

Der Interaktive Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BAST) veranschaulicht regionale Unfall- und Mobilitätsdaten von Kindern im Alter von 0–14 Jahren. Die amtlichen Straßenverkehrsunfalldaten stehen für die Jahre 2001–2023 zur Verfügung. Die Mobilitätsdaten basieren auf den Ergebnissen der Studie Mobilität in Deutschland (MiD) 2017.

Mit dem Kinderunfallatlas können Vergleiche zwischen Bundesländern und Kreisen anhand von verschiedenen Unfallkenngrößen in 5-Jahres-Zeiträumen sowie anhand der Verkehrsleistung vorgenommen werden. Des Weiteren sind Veränderungsraten im Vergleich zu einem vorherigen Zeitraum berechenbar. Als Grundlage für die räumlichen Vergleiche dienen bundesweite und bundesländerspezifische Ranglisten. Die darauf basierenden Quartileinteilungen werden farblich markiert sowohl in Karten als auch in Tabellen dargestellt. Darüber hinaus werden bundesweite Zeitreihen für verschiedene Verletzungsschweregrade sowie differenzierte Jahresbetrachtungen als Tabellen und Diagramme zur Verfügung gestellt. Alle Kenngrößen liegen für Kinder als Fußgänger, Radfahrer und Pkw-Innenassent vor.

Die interaktive Benutzerführung des Kinderunfallatlases erfolgt über einfach bedienbare Auswahlfilter. Darüber hinaus können die Bundesländer und Kreise über die Karten und Tabellen gezielt und wechselseitig angesteuert werden. Der theoretische Hintergrund des Kinderunfallatlases wird unter Methodik erläutert.



Infofilm zum interaktiven
Kinderunfallatlas



Quelle: adobe.stock.com (photophonie, Almutz, Irina Schmidt)

Suchen:		Gewählter Zeitraum: 2020 - 2024					
Bundesländer		5-Jahres-Durchschnitt		Verunglücktenbelastung [je 100.000 Kinder]			
		Kinderbevölkerung	Verunglückte (SP)				Gesamt
BB	Brandenburg	341.986	114	8,0	9,8	14,0	33,5
BE	Berlin	524.889	135	15,3	4,3	4,8	25,9
BW	Baden-Württemberg	1.594.102	340	7,6	7,3	5,2	21,3
BY	Bayern	1.845.426	456	6,8	9,7	6,3	24,7
HB	Bremen	96.639	18	11,6	3,9	2,5	18,8
HE	Hessen	892.197	215	9,4	4,9	8,3	24,2
HH	Hamburg	268.193	59	11,7	6,0	3,9	22,3
MI	Mecklenburg-Vorpommern	288.488	36	10,7	10,0	10,0	30,7
NI	Niedersachsen	1.121.574	284	7,4	8,2	8,1	25,4
NW	Nordrhein-Westfalen	2.538.133	634	10,2	7,4	9,1	35,7
RP	Rheinland-Pfalz	567.468	128	8,9	5,7	6,4	22,6
SH	Schleswig-Holstein	395.091	101	7,5	9,7	7,6	25,8
SL	Saarland	124.246	38	13,7	9,2	6,3	30,8
SN	Sachsen	547.553	245	15,3	12,9	14,6	44,9
ST	Sachsen-Anhalt	271.893	115	13,3	10,8	15,7	42,4
TH	Thüringen	272.678	109	13,0	11,2	11,0	40,1
DE	Bundesrepublik Deutschland	11.608.619	3.115	9,5	7,9	7,6	26,8

Quelle: Kinderunfallatlas BAST

DIE (NEUEN) OPTIONEN AUF EINEN BLICK



03

NEUE OPTIONEN NUTZEN – EIN ÜBERBLICK

Neue **VwV-StVO** – T30, hochfrequente Schulwege, Anordnungsgrundlagen

R-FGÜ – alte „Grenzen 50 FG/200 Kfz“ nicht mehr verbindlich

Software **hochfrequentierte Schulwege** (SAFER)

Sicherheitsaudit RSAS - Anlassbezug Schulwegplanung im Bestand

Bessere **technische Regeln der FGSV** kommen - ab
2026/2027 RAST 2x, ERA 2x, EFA 2x, E-Klima 22

„**Schulstraßen**“ – mutig nutzen

Tool für Querungsanlagen (QR-Code für Jedermann)



SO ODER SO? WAS IST GRUNDLAGE FÜR PLANUNG?



Ein Kind 6 Jahre quert an einer Einmündung am untergeordneten Ast.



YouTube-Link:

<https://youtu.be/m-8NpjiLpGo>



Eine erwachsene Frau 40 Jahre quert an einer Einmündung am untergeordneten Ast.



YouTube-Link:

<https://youtu.be/OpkZ4nyPgL4>



Eine ältere Frau 70 Jahre mit Rollator quert an einer Einmündung am untergeordneten Ast.



YouTube-Link:

<https://youtu.be/D2eT7dbU-C0>

Das Diagramm zeigt zwei Szenarien der Sichtweite bei der Überquerung eines Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) auf einer Straße mit Parkstreifen. Die Überquerungsstelle ist durch eine gestrichelte Linie markiert.

Szenario 1 (oben): 30 km/h

- Die Straße hat eine Gesamtbreite von 15 m (7,5 m pro Seite).
- Die Überquerungsstelle ist 5 m von der linken Straßenseite und 10 m von der rechten Straßenseite entfernt.
- Die Sichtweite beträgt 30 m (erf. Sichtweite 30 m).
- Die Freifläche vor der Überquerungsstelle ist 10 m breit.
- Die Freifläche nach der Überquerungsstelle ist 5 m breit.

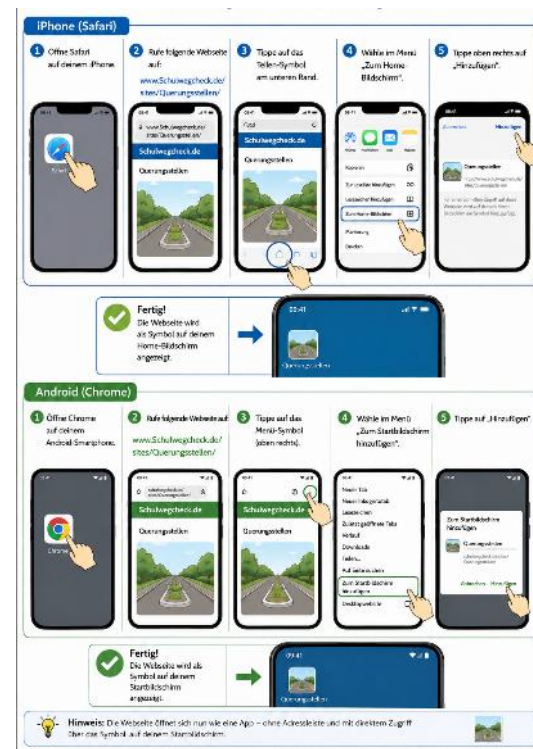
Szenario 2 (unten): 50 km/h

- Die Straße hat eine Gesamtbreite von 20 m (10 m pro Seite).
- Die Überquerungsstelle ist 20 m von der linken Straßenseite und 15 m von der rechten Straßenseite entfernt.
- Die Sichtweite beträgt 50 m (erf. Sichtweite 50 m).
- Die Freifläche vor der Überquerungsstelle ist 20 m breit.
- Die Freifläche nach der Überquerungsstelle ist 15 m breit.

NICHT BEVORRECHTIGTE QUERUNGSSTELLEN SELBER CHECKEN (STAND OKTOBER 2026)



www.querungsstellen-check.de



Eigene Darstellung, KI generiert

Mit Berücksichtigung der Querungszeit von Kindern

1	Zulässige Höchstgeschwindigkeit Auswahl der am Knotenpunkt geltenden Geschwindigkeit (km/h). Bei regelmäßiger Überschreitung die realistische V85 verwenden.
2	Anzahl Konfliktströme Jeder Fahrzeugstrom, der beim Queren beobachtet werden muss, zählt als Konfliktstrom ($n = 1-6$).
3	Orientierungszeit je Konfliktstrom Zeit, die eine Person pro Konfliktstrom zum sicheren Entscheiden benötigt (s). Schulkinder: 1,5 s · Erwachsene: 1,0 s.
4	Überquerungslänge Länge der Gehachse vom sicheren Standort bis zum sicheren Zielort (in Metern).
5	Gehgeschwindigkeit Gehgeschwindigkeit der Bemessungspersonengruppe (0,8–1,5 m/s). Schulweg: 1,0 m/s · Senioren Umfeld: 0,8 m/s.
6	Kfz-Verkehrsstärke Summe der relevanten Fahrzeugströme aller Konfliktströme in Kfz/Stunde.
→	Ergebnis: Qualitätsstufe A–F nach HBS Berechnung der Wartezeit und Einstufung nach dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS).

NICHT BEVORRECHTIGTE QUERUNGSSTELLEN VERBESSERN!



Ziel mind. C eher besser
Qualität stimmt nicht? -
prüfe Maßnahmen!

- **Geschwindigkeit**
z.B. T30
- **Querungslänge**
z.B. Vorstreckung, Mittelinsel
- **Komplexität**
z.B. Mittelinsel
- **Kfz-Menge**
z.B. Mittelinsel, Einbahnstraße
- **Bevorrechtigung**
z.B. Zebrastreifen, Ampel
- **Schulstraße?** 7:30-8:15 Uhr
- **Verkehrshelfer?**

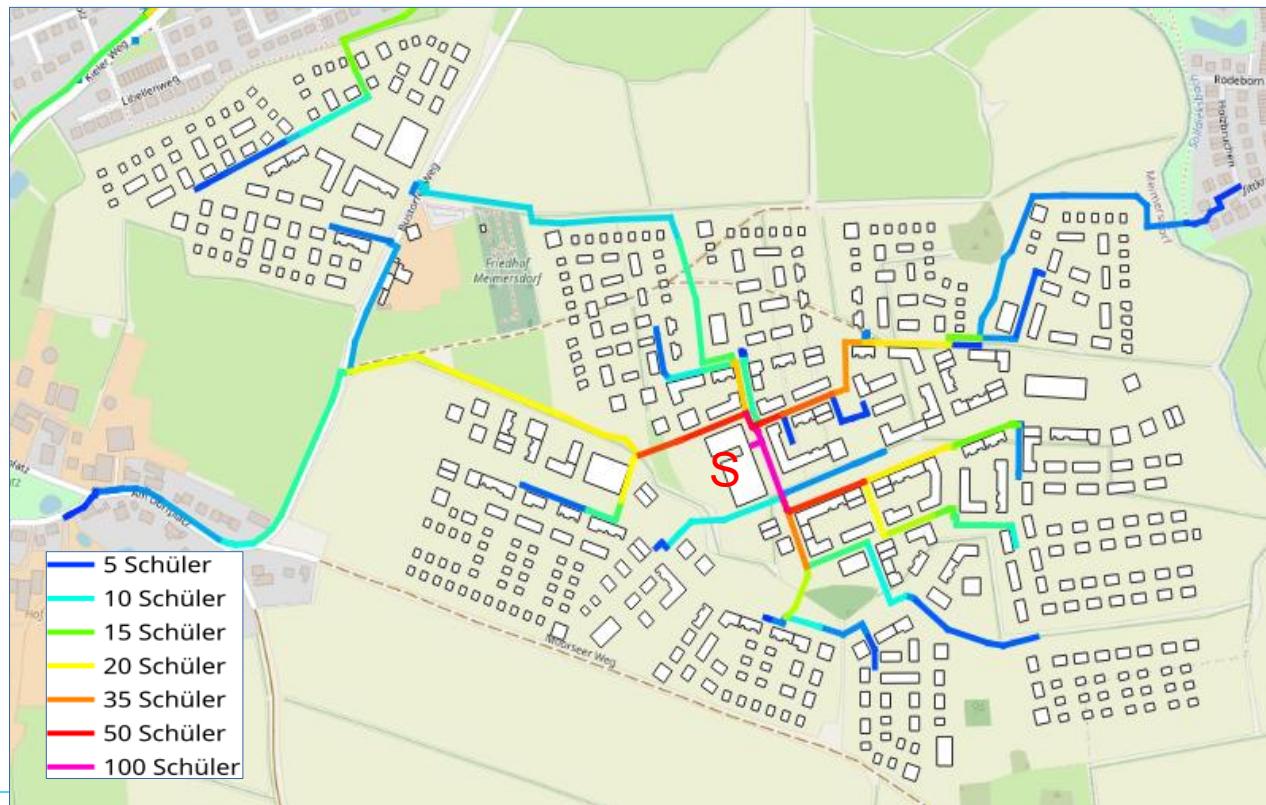
Eigene Darstellung

BEISPIEL NETZBERECHNUNGEN SCHULWEGE (BESTAND)



Eigene Darstellung;
Kartengrundlage Openstreetmap

BEISPIEL NETZBERECHNUNGEN (PROGNOSE FÜR NEUBAU/UMZUG VON SCHULEN)



Eigene Darstellung;
Kartengrundlage Openstreetmap

BEWÄHRTES NUTZEN



**Schulwegpläne leichtgemacht
Der Leitfaden**

bast
Bundesinstitut für
Straßen- und Verkehrswesen

Verfahren
↓
Berechnung, Analyse und Auswertung
↓
Umsetzung
↓
Wartung und Betrieb

ADAC

**Elternhaltestellen
für Grundschulen.**

Warum sie sinnvoll sind. Und wie
sie eingerichtet werden können.

Jetzt informieren!
adac.de/elterntaxi



metropolregion hamburg

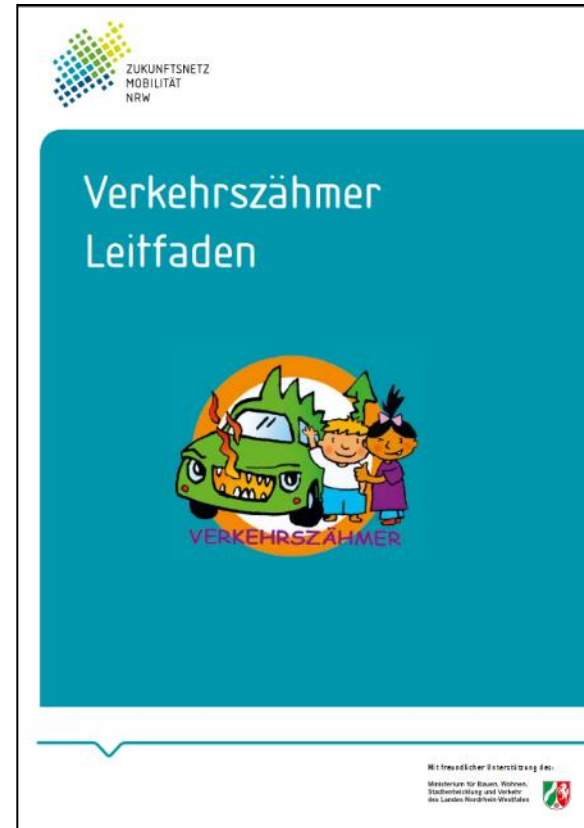
**LEITFADEN
SCHULISCHES
MOBILITÄTSMANAGEMENT**

**Bussi vor dem
BUSSI**



METROPOLREGION HAMBURG

BEWÄHRTES NUTZEN



Quellen: angegebene Ministerien

Der Gehweg ist vor allem für Fußgängerinnen und Fußgänger da. Kinder bis 8 Jahre müssen beim Fahrradfahren den Gehweg nutzen. Dabei darf Ihr Kind von einer erwachsenen Begleitperson mit dem Fahrrad auf dem Gehweg begleitet werden. Lassen Sie Ihr Kind immer vorausfahren, damit Sie es im Blick behalten und notfalls eingreifen können. Auf dem Gehweg müssen sie auf zu Fußgehende Rücksicht nehmen.

Gehweg Radverkehr frei

Hier darf der Radverkehr den Gehweg mitbenutzen. Radfahrerinnen und Radfahrer müssen dabei besonders vorsichtig und langsam fahren und dürfen den Fußverkehr nicht gefährden. Zu Fuß Gehende haben Vorrang.



An Ampeln liegen oft Autos ab und haben gleichzeitig mit den zu Fuß Gehenden Grün! Besonders bei LKWs wird es dann gefährlich im „Toten Winkel“, da sie nicht alles sehen können, was neben ihnen passiert. Manchmal muss man drücken, um „grün“ zu bekommen. Wenn bei „grün“ zügig losgegangen wird, kann die andere Seite sicher erreicht werden, auch wenn die Ampel wieder auf rot schaltet.



Hier dürfen die Autos nur ganz langsam fahren, etwa Schrittgeschwindigkeit. Kinder dürfen hier die Straße überall auch zum Spielen benutzen. Dennoch gibt es Fahrzeugführer, die schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.

Beim Fahrradfahren sollte zu:

weste immer ein Helm getragen werden. Zudem darauf achten, dass das Fahrrad hinten und vorne Licht hat.

bueffee
bueno fuer: FORSCHUNG · ENTWICKLUNG · EVALUATION



Hier haben Fußgängerinnen und Fußgänger „Vorfahrt“. Fahrzeuge müssen anhalten. Manchmal halten sich die Fahrzeugführenden nicht daran und manchmal werden die wartenden Fahrzeuge überholt, dann kann es gefährlich werden. Am Zebrastreifen ist es vor der Straßenüberquerung wichtig, ein deutliches Handzeichen zu geben und zu warten, bis die Fahrzeuge aus beiden Richtungen angehalten haben. Das sollte öfter mal übt werden.



Empfohlene Wege

Die im Plan verzeichneten empfohlenen Schulwege orientieren sich an den Hauptwegen, die die Kinder nutzen. Diese Routen bieten sichere Überquerungsmöglichkeiten und können dazu beitragen, die Sicherheit auf dem Schulweg zu erhöhen. Auch wenn der Weg dadurch etwas länger sein mag, steht die Sicherheit der Kinder im Vordergrund.



Das Tragen von Warnwesten

Auf dem Schulweg sollten die Kinder immer eine Warnweste tragen, auch wenn sie nur ein Stückchen zu Fuß gehen. Dies ist insbesondere in der dunklen Jahreszeit wichtig, damit die Kinder immer rechtzeitig gesehen werden.

Sicherheit beim Radfahren

Beim Fahrradfahren sollte zusätzlich zur Warnweste immer ein Helm getragen werden. Zudem darauf achten, dass das Fahrrad hinten und vorne Licht hat.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Kinder, insbesondere Schulanfänger, sind noch nicht in der Lage, greifen wie Erwachsene. Mit Hilfe dieses Schulwegplans können Schulwege ausgewählt und eingeübt. Im Plan sind die wichtigsten Beschilderungen gekennzeichnet. Diese erfordern erhöhte Aufmerksamkeit bei der Benutzung und verkehrsregelnden Gegebenheiten. Der Schulwegplan ist ein gemeinsames Projekt von Schule, Polizei, Gemeinde und Eltern. Die gemeinsame Aufgabe von Schule, Polizei, Gemeinde und Eltern ist es, den Schulweg für Ihr Kind möglichst sicher zu gestalten. Ihre Aufgabe ist es, den Schulweg zu eingeüben.

Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen. Ihr Kind in einiger Entfernung von der Schule zum Gehweg hin zu bringen, bringt mehr Sicherheit und Entlastung für alle.

Üben Sie mit Ihrem Kind den sichersten Weg zur Schule. Seien Queren von Straßen gilt: Immer gesicherte Überquerungsstellen, die Straßenseite wechseln. Gehen Sie rechtzeitig los. Und liebevoll zu werden.

Kinder laufen gern zur Schule und das können wir ihnen auch
die Kinder können dem Unterricht durch die Aktivierung bess
Vielen Dank für Ihren aktiven Beitrag und die Unterstützung!

Marietta Beyer (Schulleiterin) Michael Grubert (B)

Steinweg-Schule
Schulleiterin
Marietta Beyer
Steinweg 11
14532 Kleinmachnow
steinweg-schule@kleinmachnow.de

Herausgeber
Gemeinde Kleinmachnow
Fachbereich Bauen,
Adolf-Grimme-Ring
14532 Kleinmachnow
bauamt@kleinmachnow.de

SCHULWEGPLAN



Hier bitte aufpassen



Achtung, hier kommen die Autos aus vier Richtungen. Trotz Stopp-Schild halten Autos nicht immer an. Üben Sie das Überqueren hier mit Ihrem Kind gut ein. Eventuell ist es einfacher, die Straße im Bereich unmittelbar vor der Schule zu überqueren, da die Autos hier nur noch aus zwei Richtungen kommen können.

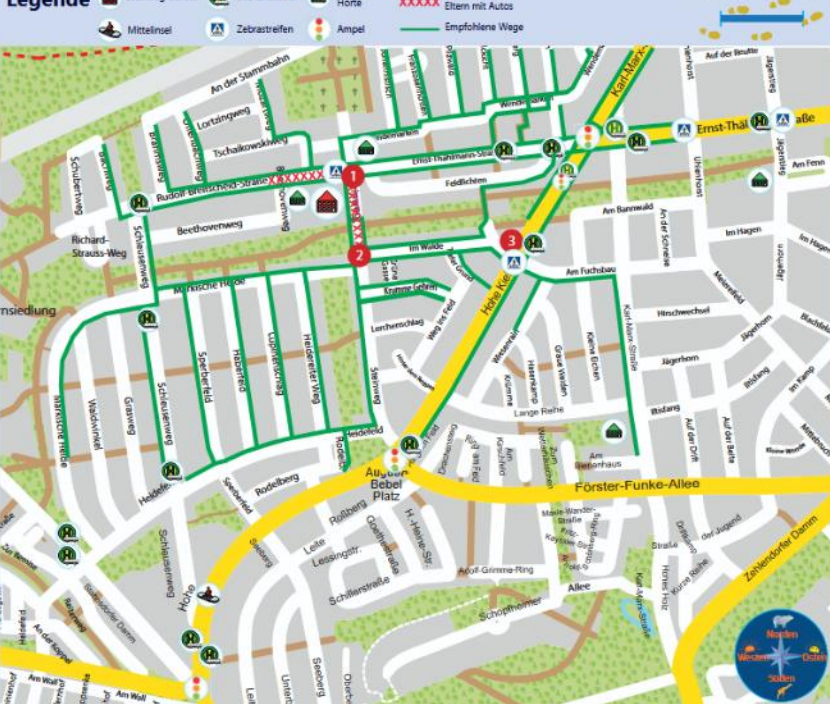


Vorsicht! Hier kommen die Autos aus drei Richtungen. Üben Sie das Überqueren der Straße mit Ihrem Kind hier mehrmals ein. Insbesondere für jüngere Kinder ist es einfacher, im Bereich vor der Schule zu queren, da die Autos hier nur aus zwei Richtungen beobachtet werden müssen.



Einige Autos fahren hier zu schnell und halten am Zebrastreifen nicht an, obwohl Zu Fuß Gehende Vorrang haben. Erklären Sie Ihrem Kind hier, worauf es achten muss und üben das Queren hier gut ein. Erst die Straße überqueren, wenn die Autos wirklich angehalten haben. Und in der dunklen Jahreszeit darauf achten, immer helle und reflektierende Kleidung zu tragen.

Legende



Fertiger Schulwegplan Beispiel

Wichtige Verkehrszeichen



Gehweg

Der Gehweg ist vor allem für FußgängerInnen da. Es gibt auch Fahrzeuge, die hier gefahren werden dürfen, wie z.B. Scooter (Fahrräder nur zur Begleitung der Kinder). An Ein- und Ausfahrten bitte besonders aufpassen, hier sind Fahrzeugführer manchmal nicht aufmerksam genug.



Kreisverkehr

Hier wird es richtig kompliziert! Fahrzeugführer haben beim Einfahren in den Kreisverkehr gegenüber querenden FußgängerInnen Vorrang, beim Herausfahren müssen sie jedoch blinken und warten. Leider wissen das viele FahrzeugführerInnen nicht und manche fahren auch noch zu schnell.



Ampel

An Ampeln biegen oft Autos und LKW ab und haben gleichzeitig mit den FußgängerInnen Grün! Besonders bei LKW wird es dann gefährlich im „Toten Winkel“. Manchmal muss man drücken, um „grün“ zu bekommen. Wenn bei „grün“ zügig losgegangen wird, kann die andere Seite auch erreicht werden, bevor die Autos, die bei „rot“ warten mussten, losfahren.



Spielstraße

Hier dürfen die Fahrzeuge nur ganz langsam fahren, etwa Schrittgeschwindigkeit. Kinder dürfen hier die Fahrbahn überall auch zum Spielen benutzen. Dennoch gilt es Fahrzeugführer, die schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.



Zebrastreifen

Hier haben die FußgängerInnen „Vorfahrt“. Fahrzeuge müssen anhalten. Manchmal halten sich die FahrzeugführerInnen nicht daran und manchmal werden die wartenden Fahrzeuge überholt, dann kann es gefährlich werden. Am Zebrastreifen ist es vor der Straßenüberquerung wichtig, ein deutliches Handzeichen zu geben und zu warten, bis die Fahrzeuge aus beiden Richtungen angehalten haben. Das sollte aber mal geübt werden.



Hol- und Bringzone

Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, haben hier ihre Hol- und Bringzone. Kinder laufen gerne zur Schule. Das ist gesund, umweltfreundlich und die Kinder lernen in der Schule besser. Bitte halten Sie an den Hol- und Bringzonen nur kurz an und lassen Ihr Kind zum Gehweg hin aussteigen. Den restlichen Weg zur Schule kann es schon alleine gehen. Die Kinder können an den Hol- und Bringzonen auch „Laufgemeinschaften“ mit anderen Kindern verabreden, so müssen sie nicht alleine gehen.



Das Tragen von Warnwesten

Auf dem Schulweg sollten die Kinder immer ihre Warnwesten tragen, auch wenn sie nur ein Stückchen zu Fuß gehen. Dies ist insbesondere in der dunklen Jahreszeit wichtig, damit die Kinder immer rechtzeitig gesehen werden.



Entwurf bueffee

Schulwegplan Gemeinschaftsgrund- schule Grundschötter Wetter



Liebe Eltern, liebe Erziehungsbe-

mit dem ersten Schultag ändert sich für Ihr K

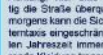
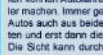
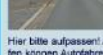
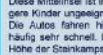
Die gemeinsame Aufgabe von Schule, Polizei ist es, den Schulweg für Ihr Kind mög Schulweg selbstständig bewältigen kann. D Schulweg auszuwählen und weist Sie auf der den Schulweg mit Ihrem Kind vor dem ersten Seien Sie dabei stets Vorbild im Straßenverkerende Kleidung trägt. Gehen Sie rechtzeitig vorsichtig zu werden. Üben Sie mit Ihrem Kind die Straße zu über benutzen, nie zwischen parkenden Autos die Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem halten Sie in einiger Entfernung von der Sch zonen, lassen Ihr Kind zum Gehweg hin aus Beachten Sie die Halteverbote und die Gese Ihr Kind stets richtig an.

Vielen Dank für Ihre aktive Mitarbeit und c

Ihre Sabine Sommerfeld

Wichtige Telefonnummern
Polizei 110
Krankenwagen / Feuerwehr 112
Deutscher Kinderschutzbund
Wetter e.V.
02335 4117
Nummer gegen Kummer (Elterntelefon)
0800 1160550

Legende



Hier bitte aufpassen:



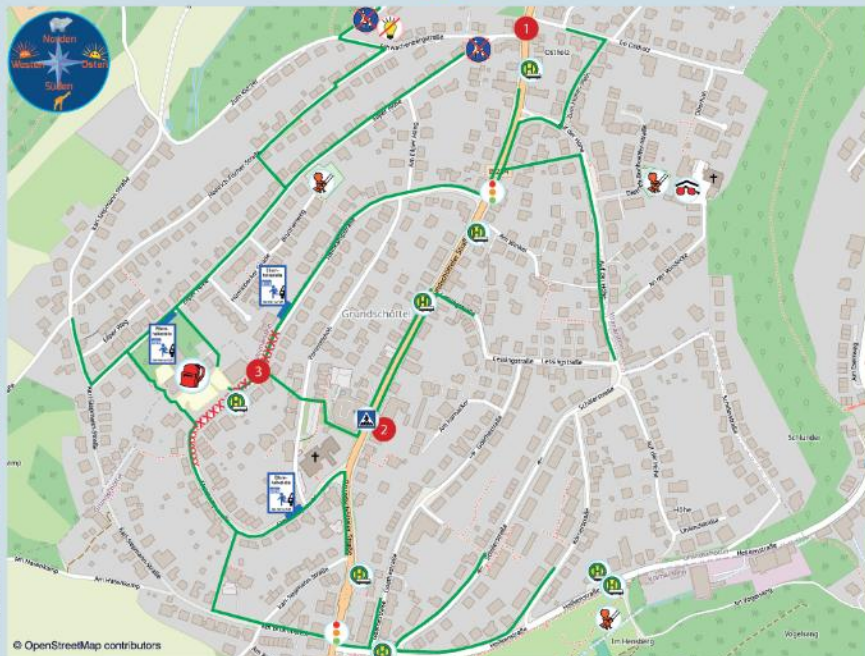
Diese Mittelinsel ist insbesondere für jüngere Kinder ungeeignet zum Überqueren. Die Autos fahren hier am Ortseingang häufig sehr schnell. Besser die Ampel in Höhe der Stinkampstraße zum Überqueren nutzen.



Hier bitte aufpassen! Auch am Zebrastreifen können Autofahrer manchmal Fehler machen. Immer genau schauen, ob die Autos auch aus beiden Richtungen anhalten und erst dann die Straße überqueren. Die Sicht kann durch parkende Fahrzeuge eingeschränkt sein. Zudem fahren die Fahrzeuge manchmal sehr schnell.



Achtung, hier bitte besonders vorsichtig die Straße überqueren. Insbesondere morgens kann die Sicht durch hängende Eltenten eingeschränkt sein. In der dunklen Jahreszeit immer helle und reflektierende Kleidung tragen.



© OpenStreetMap contributors

© bueffee eG

Beispiel





Bilder: bueffee

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

